

Zusammenfassung Projekt „Aufbau und Unterhaltung des I-Ma-Tech-Innovationsmanagements“ (max. 10 Seiten)

Ausführliche Projekttitel:	Aufbau und Unterhaltung des I-Ma-Tech-Innovationsmanagements
Kurztitel/Akronym:	Innovationsmanagement 1
Projektlaufzeit:	01.06.2019 bis 31.03.2022

Projektbeteiligte Einrichtungen	Ansprechpartner
IfM – Institut für Musikinstrumentenbau e.V.	Erik Lenk

Inhaltsverzeichnis

0	Abstract	2
1	Projektziele	2
2	Projekttablauf	3
2.1	Anpassung Strategie	3
2.2	Beirat	4
2.3	Webseite.....	5
2.4	Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2.5	Aufrechterhaltung der Begutachtungskette	7
2.6	Tagesgeschäft	8
2.6.1	Kordinierungsgruppe	8
2.6.2	Formatvorlagen	9
2.6.3	Bündniserweiterung	9
2.6.4	Anwerbung von Fördermitteln	9
3	Projektergebnisse	9
4	Potentielle Nutzung der Projektergebnisse	10

0 Abstract

Das Projekt Aufbau und Unterhaltung des I-Ma-Tech Innovationsmanagements war das erste Projekt im ersten Teil der Umsetzungsphase I-Ma-Tech. Als eines der drei vordringlichen Projekte benötigte es keine Zustimmung des Beirates.

Als zentrales Projekt für die Verwaltung des Bündnisses wurde das Projekt am IfM – Institut für Musikinstrumentenbau durchgeführt. Zeitlich begleitete das Projekt den kompletten ersten Teil der Umsetzungsphase. Die Projektlaufzeit war vom 01.06.2019 bis 31.03.2022.

Zielstellung des Vorhabens im Rahmen der Realisierungsphase I-Ma-Tech war es, ein projektübergreifendes Innovationsmanagement auf der Basis der bereits in der Konzeptphase aufgebauten Strukturen im Bündnis zu etablieren. Zentrale Aufgaben sind die Sicherstellung der Begutachtungskette von Projektideen bis zum Antrag, die Überwachung und optimale Nutzung des zur Verfügung stehenden Förderbudgets und schlussendlich die Initiierung möglichst vieler unterschiedlicher Projekte in den Innovationsfeldern des Bündnisses.

Als Ergebnis wurden insgesamt 14 Projekte initiiert. Dabei wurde das gesamte im ersten Teil der Umsetzungsphase zur Verfügung stehende Budget ausgeschöpft. Bei einem Großteil der Projekte war das Innovationsmanagement an der Erstellung der Skizzen und Anträge direkt beteiligt. Das Bündnis wuchs während der Projektlaufzeit um 50 % ebenfalls wurde der Projektbeirat ergänzt. Über die Laufzeit wurden insgesamt 8 Beiratssitzungen und 6 große Bündnisplenaryveranstaltungen organisiert. Weiterhin wurden trat das Bündnis in einem Filmbeitrag, einem Radiointerview, mehreren Artikeln in der regionalen, überregionalen und internationalen Presse in Erscheinung.

Im Projekt wurden weiterhin 5000 € in Rahmen eines Ideenwettbewerbes gewonnen und Investitionsmittel im 7-stelligen Bereich im Rahmen der Investmaßnahme angeworben.

1 Projektziele

Zielstellung dieses dringlichen Vorhabens im Rahmen der Realisierungsphase I-Ma-Tech war es, ein projektübergreifendes Innovationsmanagement auf der Basis der bereits in der Konzeptphase aufgebauten Strukturen im Bündnis zu etablieren. Grundlegende organisatorische Aufgaben bei der Auswahl der konkreten Projekte über den Beirat standen hier ebenso im Vordergrund wie die Betreuung der Innovationsprozesse und die Außendarstellung des Bündnisses. Das Innovationsmanagement soll als Koordinierungsorgan die übergeordneten Belange des Bündnisses organisieren. In diesen Kontext sind die Aufgaben eines zentralen Ansprechpartners ebenso wie die Planung und Organisation zentraler Veranstaltungen des Bündnisses einzuordnen.

Zentrale Aufgaben sind die Sicherstellung der Begutachtungskette von Projektideen bis zum Antrag, die Überwachung und optimale Nutzung des zur Verfügung stehenden Förderbudgets und schlussendlich die Initiierung möglichst vieler unterschiedlicher Projekte in den Innovationsfeldern des Bündnisses.

2 Projektablauf

Richtlinienbedingt ist der Beginn der Bündnisarbeit an die Handlungsfähigkeit des Beirates gebunden. Dieser musste während des Vorhabens als erstes samt Geschäftsordnung etabliert werden.

Am Anschluss wurde sich auf die 3 vordringlichen Projekte konzentriert um die Innovationstätigkeit des Bündnisses zu starten.

Danach wurden die Corporate Identity und die offizielle Bündniskommunikation etabliert.

Die ständige Steigerung der Effizienz des Bündnismanagements wurde hiernach angegangen, Dabei sollten Prozesse und Wege kurzgehalten werden. Sich wiederholende Fehler oder Fragen wurden beseitigt und periodische Abläufe integriert.

Parallel zu den oben genannten Tätigkeiten wurden Bündnisplanveranstaltungen zum Ideenaustausch abgehalten.

Im Jahr 2021 mussten die Verwaltung und Leitung der Investmaßnahmen sowie wesentliche Zuarbeiten zum erweiterten Konzept erfolgen.

2.1 Anpassung Strategie

Es wurden zunächst die Bündnisfinanzen angepasst, da sich die tatsächliche Zuwendung von der beantragten Zuwendung unterschied. Dies erforderte eine geänderte Grobausrichtung der Strategie. Bild 1 und Bild 2 zeigen die Anpassung welche auch dem Bündnis zur Auftaktveranstaltung so dargestellt wurde.

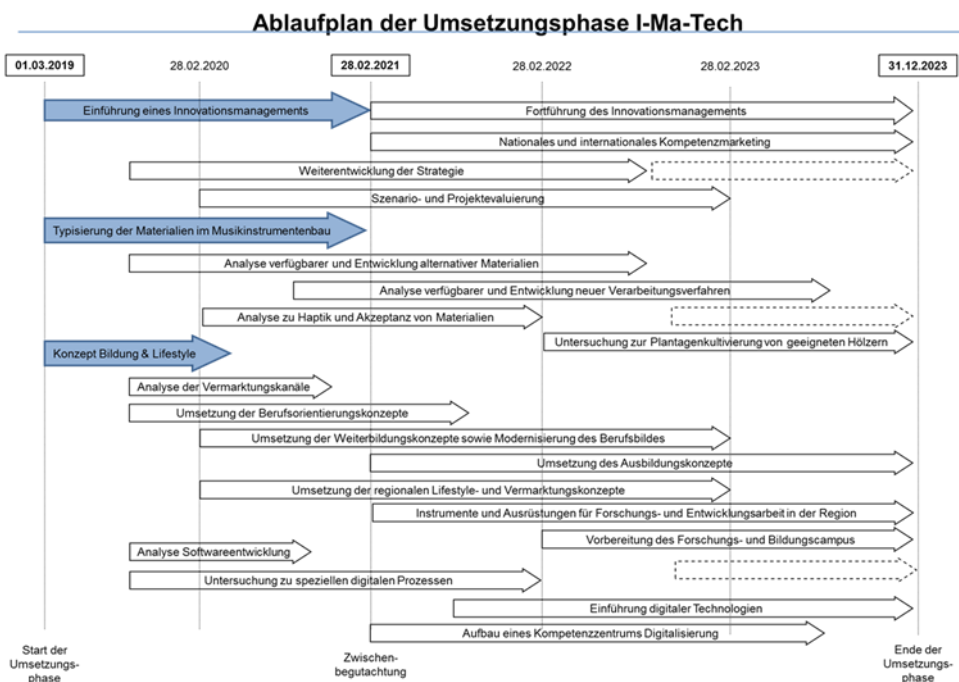


Bild 1: Projektplanung Konzeptphase

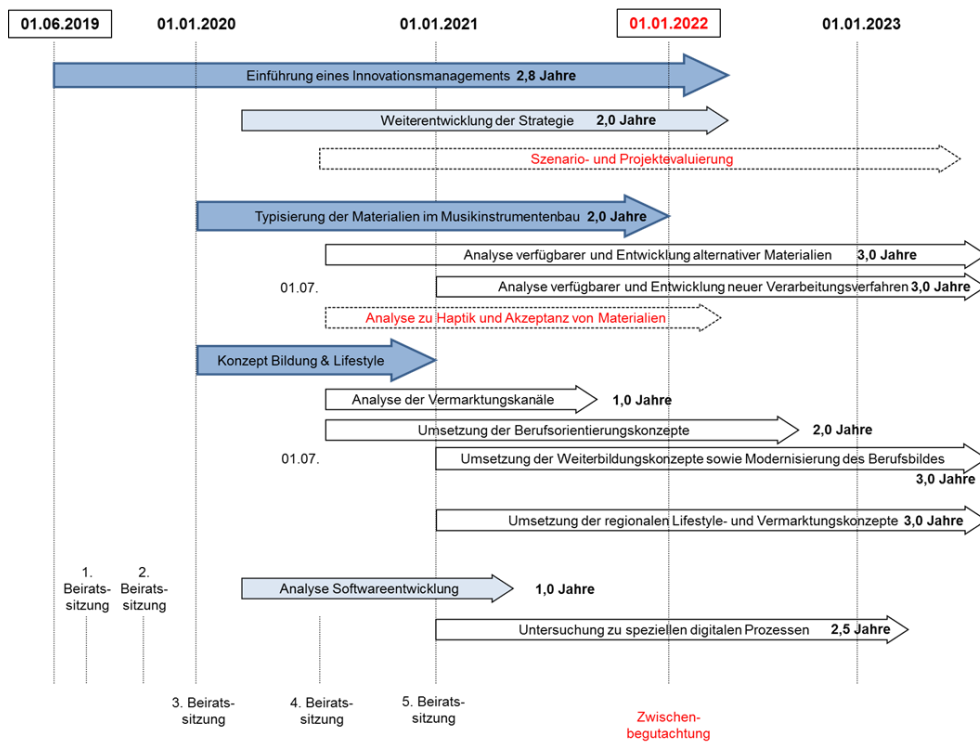


Bild 2: Angepasste Projektplanung

2.2 Beirat

Anschließend sollte schnellst möglichst, mit Beginn der Umsetzungsphase, der Beirat einberufen werden. Hierzu musste dieser aber erstmal gegenüber den Anfragen der Konzeptphase, welche auch mit Absagen verbunden waren, neu zusammengestellt werden (Tabelle 1).

Tabelle 1: Beirat I-Ma-Tech im 1. Teil der Umsetzungsphase

Mitglied	Kompetenzbereich
Hansjörg König	Gesellschaft, Regionalpolitik
Prof. Dr. rer. nat. habil. Gunter Krautheim	Bildung, Wissenschaft
Dr. Tassilo Lenk	Gesellschaft, Regionalpolitik
Prof. Eberhard Meinel	Bildung, Wissenschaft, Kultur, Lifestyle
Dipl.-Phys. Christoph Pietzsch	Wirtschaft
Andreas Schertel	Handwerk/Wissenschaft, Wirtschaft
Sebastian Wildgrube	Kultur, Lifestyle, Gesellschaft
Annett Wunderlich	Wirtschaft

Zum Ende des Projektes, im Vorfeld zum Start des 2. Teils der Umsetzungsphase haben 2 Mitglieder den Beirat verlassen. Daraufhin konnten 3 neue Mitglieder für den Beirat gewonnen werden (Tabelle 2).

Tabelle 2: Beirat I-Ma-Tech zum Start des 2. Teils der Umsetzungsphase

Mitglied	Kompetenzbereich
Prof. Dr. Peter Holstein	Wissenschaft, Messtechnik
Hansjörg König	Gesellschaft, Regionalpolitik
Univ.-Prof. Dr. sc. Pol Artem Korzhenevych	Nachhaltige Wirtschaft
Prof. Dr. rer. nat. habil. Gunter Krautheim	Bildung, Wissenschaft
Prof. Eberhard Meinel	Bildung, Wissenschaft, Kultur, Lifestyle
Dipl.-Phys. Christoph Pietzsch	Wirtschaft
Dr. Detlef Rentsch	Gesellschaft, Kultur
Andreas Schertel	Handwerk/Wissenschaft, Wirtschaft
Sebastian Wildgrube	Kultur, Lifestyle, Gesellschaft

2.3 Webseite

Auf Anraten des Beirates wurde ein extra Downloadbereich passwortgeschützt - einmal für das Bündnis und einmal ausschließlich für den Beirat, eingerichtet (Bild 3).

Der passwortgeschützte Downloadbereich ausschließlich für die Bündnispartner, enthält Hinweise und Formatvorlagen zu Absprache, Schreiben und Einreichung von Projektskizzen und Projektanträgen, sowie die Präsentationen von öffentlichen Bündnisveranstaltungen.

Der passwortgeschützte Downloadbereich für den Beirat, enthält die Geschäftsordnung, zur Beiratssitzung eingereichte Skizzen, Präsentationen zu Beiratssitzungen und die Protokolle zu den Beiratssitzungen.

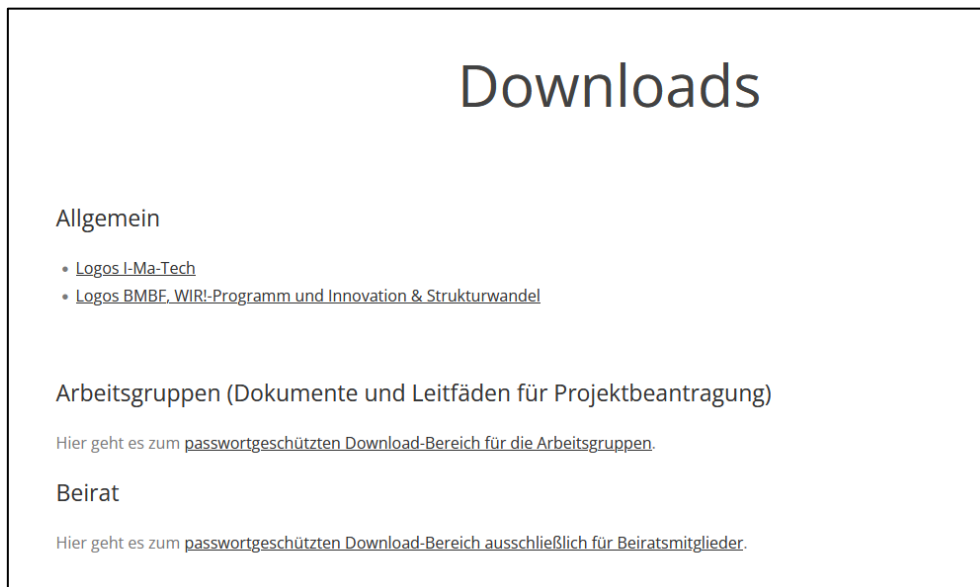


Bild 3: Eingerichteter Downloadbereich auf der Webseite

Um den Bündnis und sonstigen Interessierten einen Überblick über die vom Beirat empfohlenen Projekte zu geben, wurde die Webseite mit den Steckbriefen zu den Projekten erweitert (Bild 4). Hier werden dann, wenn zulässig (Geheimhaltung), auch nach Projektende die jeweiligen Projektergebnisse veröffentlicht.

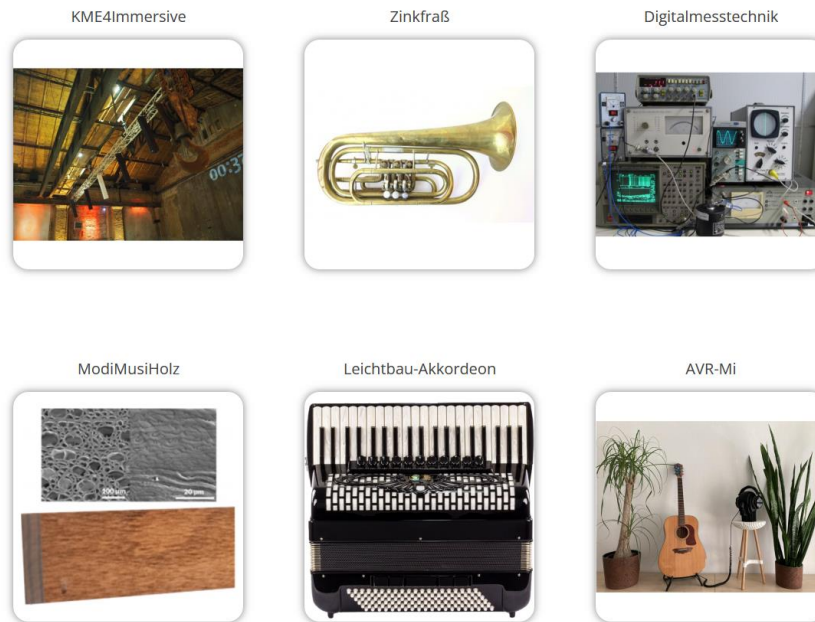


Bild 4: Webseite mit Projektsteckbriefen zu laufenden Projekten, hinter jedem Button versteckt sich der Steckbrief

Es sei hierbei auch erwähnt, dass durch die eigene Pflege und ständige Weiterentwicklung der I-Ma-Tech-Webseite im Rahmen des Innovationsmanagements, I-Ma-Tech nun ganz oben bei den Suchergebnissen der „Google-Suche“ nach „Imatech“ auftaucht.

2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt einen weiteren Schwerpunkt des Projektes dar. Neben den etablierten, in regelmäßigen Abständen stattfindenden Bündnisplenarveranstaltungen, welche auch während der Pandemie in digitaler Form abgehalten (teilweise interaktiv mittels Miro-System) wurden, sind auch andere Wege der Öffentlichkeitsarbeit wie bspw. Filme, Presse, Newsletter und Social Media unternommen worden (Bild 5).

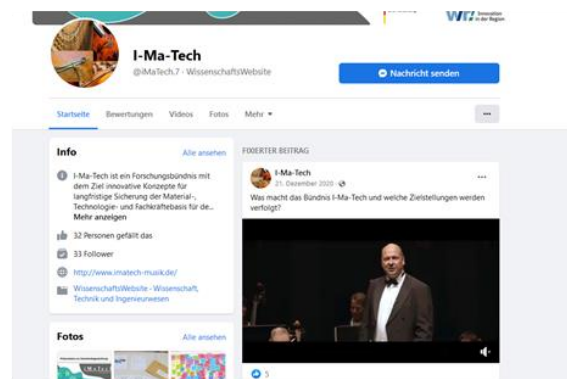
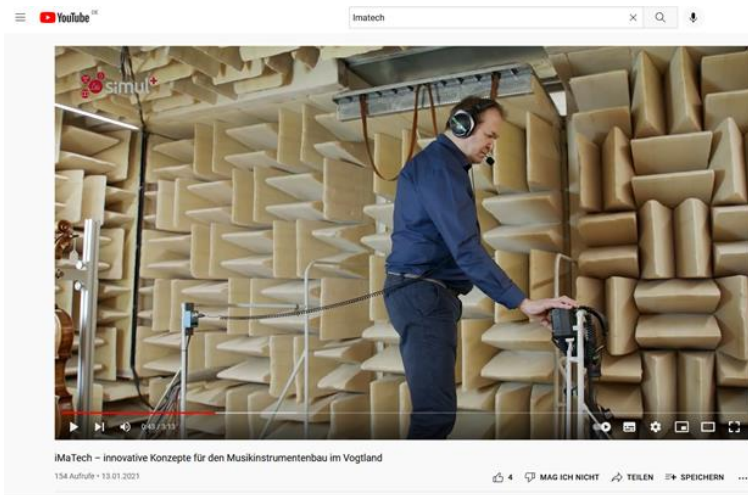


Bild 5: Beispiele Öffentlichkeitsarbeit: Fernsehbeitrag, Pressebeitrag, Newsletter, Facebookauftritt

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörte auch das Designen und Drucken von Bündnisflyern sowie Roll-Ups.

2.5 Aufrechterhaltung der Begutachtungskette

Die zeitliche Hauptarbeit und -leistung des Vorhabens lag aber in der Aufrechterhaltung der Begutachtungskette (Bild 6).

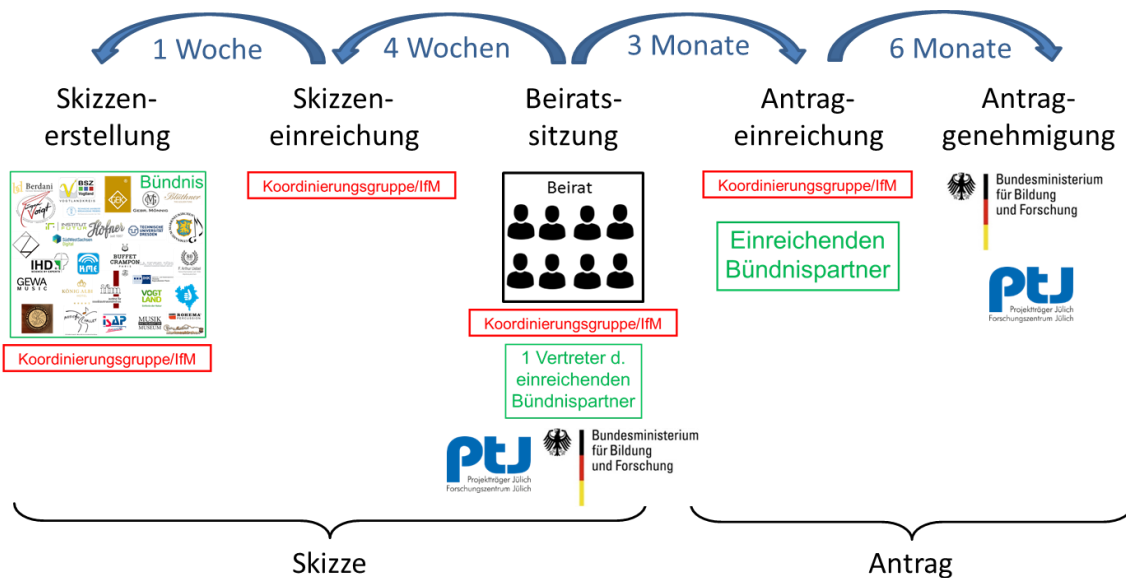


Bild 6: Begutachtungskette von Projektidee bis Projektantrag

Die Begutachtung besteht aus 2 Phasen - der Skizzenphase und der Antragsphase. In jeder Etappe ist das IfM als durchführendes Organ des Projektes Innovationsmanagement beteiligt. Im Rahmen des Projektes wurden die in Bild 6 dargestellten Fristen abgesteckt. D.h. als zentraler Event der Begutachtung steht die Beiratssitzung. Diese wird vom Innovationsmanagement vorbereitet, organisiert, moderiert und nachbereitet. 4 Wochen vor der Beiratssitzung werden die Skizzen dem Beirat durch das Innovationsmanagement zugesendet. Spätestens 1 Woche zuvor mussten die Skizzen der Einreicher schon final fertig gestellt sein. D.h. bis dahin hat die Koordinierungsgruppe den ersten Skizzenentwurf auf Passfähigkeit zu Strategie und bzgl. der formalen Gesichtspunkte bewertet und eventuell Auflagen zu Verbesserung an die Einreicher gegeben. In dieser Phase der Skizzenerstellung ist das Innovationsmanagement oftmals in sehr enger Zusammenarbeit mit den Einreichern und unterstützt diese bei der Erstellung der Skizze. Typische Hilfestellungen sind hierbei z. B. die Verwertung für das Bündnis und die realistische Vorausplanung der finanziellen Mittel.

Wurde eine Skizze in der Beiratssitzung befürwortet, erfolgt im Anschluss die Antragstellung. Hierzu wurde eine Frist von 3 Monaten gegeben was eine relativ zeitnahe und zügige Abarbeitung erfordert. Viele Bündnisakteure haben aber keine Erfahrung in der Antragstellung und je nach Situation auch nicht die zeitliche Kapazität zur Einhaltung der Frist. Das Unterstützen bei der Antragstellung ist daher eine der Hauptaufgaben des Innovationsmanagements.

Die Tatsache, dass während der Projektlaufzeit 14 Projekte beantragt wurden, zeugt nicht nur vom Ideenreichtum der Bündnisakteure, sondern auch von der harten Arbeit innerhalb des Innovationsmanagements.

2.6 Tagesgeschäft

2.6.1 Koordinierungsgruppe

Eine weitere wesentliche Aufgabe des Projektes besteht darin die Strategiegruppe des Bündnisse, die sogenannte Koordinierungsgruppe zu organisieren. Die Koordinierungsgruppe trifft sich mindestens 1

mal pro Monat. Dort werden Projektskizzen, Stände von Anträgen und laufenden Projekten besprochen, etwaige Veranstaltungen geplant, neue potenzielle Partner erörtert und relevante neue Informationen zur Branche/Region diskutiert. Zu diesen Treffen werden Einladungen versendet und eine Liste mit Tagesordnungspunkten abgearbeitet und im Nachgang des Treffens an die Teilnehmer versendet.

2.6.2 Formatvorlagen

Es wurden fortlaufend Formatvorlagen für die Bündnisakteure, wie z. Bsp.: Skizzen, Anträge, Finanzkalkulationen, Präsentationen, Zwischenberichte und Abschlussberichte überarbeitet und ergänzt.

2.6.3 Bündniserweiterung

Das Thema Bündniserweiterung wurde ebenfalls sehr ernst genommen. Hierzu fanden projektbegleitend Einzeltreffen und Webkonferenzen mit potentiellen Bündnispartnern statt. In Summe konnte sich das Bündnis während der Projektlaufzeit um mehr als 50 % vergrößern.

2.6.4 Anwerbung von Fördermitteln

Im Rahmen der I-Ma-Tech-Innovationsmaßnahme hat das Innovationsmanagement ebenfalls die leitende Rolle eingenommen und als zentrale Ansprechstelle der beantragenden Bündnispartner fungiert, sowie die Skizze zur Bewerbung für die Investmaßnahme verfasst. In Summe wurden hierdurch zusätzlich eine 7-stellige Summe für die Beschaffung von Geräten und Maschinen für die wissenschaftliche Forschung auf den Innovationsfeldern des Bündnisses angeworben. Im Projekt wurden weiterhin 5000 € im Rahmen des Ideenwettbewerbes Simul+ Mitmachfonds gewonnen.

3 Projektergebnisse

Wesentliche Ergebnisse waren, dass die Handlungsfähigkeit des Beirates sehr schnell hergestellt wurde. Die erste Beiratssitzung fand bereits im Juli 2019 statt.

Die Aufrechterhaltung der Begutachtungskette der Skizzen beginnend von Vorabgesprächen mit Partnern, über die Erstbegutachtung durch Koordinierungsgruppe bis zur Begutachtung durch den Beirat und schlussendlich der Antragstellung beim BMBF/PtJ führte zu einem stetigen Initiieren neuer Projekte. Auch während der Pandemie fiel keine Beiratssitzung aus.

In Summe kann als Ergebnis die Initiierung von insgesamt 14 Projekten im ersten Teil der Umsetzungsphase festgehalten werden. Dabei wurde beim Erstellen der Skizzen und den darauffolgenden Anträgen sehr viel Zuarbeit geleistet. Insgesamt wurde das Bündnisbudget für den ersten Teil der Umsetzungsphase völlig ausgeschöpft.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Investmaßnahme mehr als 2 Mio. € zusätzlicher Finanzmittel für Geräteinvestitionen angeworben.

Während der Projektlaufzeit wurden 8 Beiratssitzungen und 6 Bündnisplenarveranstaltungen organisiert.

In Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Webseite samt passwortgeschützten Bereich selbst kreiert, ein Facebookauftritt gestaltet, ein zusätzlicher Film (Ausstrahlung im MDR) gedreht, ein quartalsweiser Newsletter eingeführt sowie, 4 Presseartikel veröffentlicht und ein Radiointerview (WDR 3) gegeben.

Im Projekt wurden weiterhin 5000 € in Rahmen eines Ideenwettbewerbes gewonnen.

Der Beirat wurde auf 9 Beiratsmitglieder erweitert und das Bündnis um 15 neue Bündnispartner ergänzt, was einen Gesamtzuwachs um 50 % entspricht.

4 Potentielle Nutzung der Projektergebnisse

Die Verwertung der Ergebnisse des Projektes Innovationsmanagement floss in die Erstellung des erweiterten Konzeptes zur Bewerbung für den 2. Teil der Umsetzungsphase ein. Hier konnten aufbauend auf den im 1 Teil der Umsetzungsphase erzielten Ergebnissen und den darauf aufbauenden Ergebnissen erneut Fördermittel für die 2. Umsetzungsphase angeworben werden.

In diesem Zusammenhang wird es ein Nachfolgeprojekt zum Innovationsmanagement für den 2. Teil der Umsetzungsphase geben, in welchem das Bündnis weiter wie bisher, effizient verwaltet und geleitet wird.